

# Niederschrift

über die 18. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses am **Mittwoch, dem 27.09.2006**.

Die Mitglieder des Stadtentwicklungsausschusses hatten sich nach ordnungsgemäßer Einladung des Vorsitzenden, Ratsmitglied Hans-Heinrich Helikum, vom 13.09.2006 um 17.00 Uhr im Saal des Bürgerhauses versammelt.

Unter dem Vorsitz von RM Hans-Heinrich Helikum waren anwesend:

## I. die Mitglieder des Stadtentwicklungsausschusses

### a) aus dem Rat

1. RM Hans-Heinrich Helikum,
2. RM Achim Kleuser,
3. RM Ute-Lucia Krall,
4. RM Claudia Schlottmann f. Jürgen Spelter,
5. RM Norbert Schreier,
6. RM Angelika Urban,
7. RM Heinz-Georg Wingartz,
8. RM Birgit Alkenings,
9. RM Anabela Barata,
10. RM Manfred Böhm,
11. RM Marie-Liesel Donner,
12. RM Dagmar Hebestreit,
13. RM Jürgen Scholz,
14. RM Claudia Schnatenberg,
15. RM Susanne Vogel,
16. RM Horst Welke;

### b) sachkundige Bürger

1. Werner Buddenberg,
2. Klaus Cohausz f. Wolfgang Frey,
3. Franz-Dieter Schnitzler;

### c) beratendes Mitglied

Günter Pohlmann;

## II. vorübergehende Berater und Zuhörer

1. Herr Nagel (Behindertenbeirat) bis TOP 7,
2. Herr PHK Busch (Polizei) bis TOP 3;

### III. von der Verwaltung

1. Beig. Rech,
2. Frau Bosbach, Amtsleiterin IV/60, zugl. als Schriftführerin, ab TOP 4,
3. Herr Trapp, stellv. Amtsleiter IV/60, zugl. als stell. Schriftführer bis TOP 3,
4. Herr Stuhlträger, Amtsleiter IV/61,
5. Herr Groll, stellv. Amtsleiter IV/61,
6. Herr Mittmann, Amtsleiter IV/66, bis TOP 6 e,
7. Herr Witek, Amtsleiter I/14, bis TOP 7,
8. Frau Stankowski, Verwaltungsangestellte.

-----

### **Tagesordnung:**

#### **I. Öffentliche Sitzung:**

1. Mitteilungen und Beantwortung von Anfragen.
2. Entgegennahme von Anfragen und Anträgen.

#### **3. Anregungen und Beschwerden**

Anregung gemäß § 24 GO NW  
hier: Spielstraße Breddert - SV 66/058.

#### **4. Sonstiges**

Bericht über die Abwicklung von Tiefbaumaßnahmen und Maßnahmen für Umwelt und Grünflächen des Vermögenshaushaltes sowie die Abrechnung von Beiträgen und Darstellung sonstiger Einnahmen des Bauverwaltungs- und Bauaufsichtsamtes - Stand 31.08.2006 - SV 60/052.

#### **5. Anträge**

Vergabe von Gutachten an die Biologische Station Urdenbacher Kämme im Rahmen der Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes;  
hier: Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 16.08.2006 - SV 61/124.

#### **6. Bau- und Planungsangelegenheiten**

- a) Rahmenplan Nördliche Unterstadt  
hier: 1. Bericht über die Workshops  
2. Festlegung der Priorität von vorgeschlagenen Verbesserungsmaßnahmen  
- SV 61/121.
- b) Bebauungsplan Nr. 96, 6. Änderung für den Bereich Hugo-Wolf-Straße 5  
hier: Antrag auf Änderung - SV 61/120.
- c) Bebauungsplan Nr. 38 B für den Bereich Bredharter Heide / Krabbenburg / Südfriedhof;  
hier: Vorstellung weiterer städtebaulicher Entwürfe - SV 61/122.

- d) Bebauungsplan Nr. 228 für den Bereich Bahnhof Hilden / Eisenbahntrasse/ Ellerstraße (ehem. Güterbahnhofsgelände;  
hier: Vorstellung des überarbeiteten städtebaulichen Entwurfs - SV 6/123.
- e) Beschluss über die nachmalige Herstellung des Rosenweges - von An den Linden bis Kölner Straße - gemäß § 8 KAG NRW sowie Bildung eines Abrechnungsgebietes - SV 60/050.

## **7. Denkmalangelegenheiten**

Überprüfung der Denkmalwürdigkeit der Autobahnbrücke (A 3) Elberfelder Straße;  
hier: Eintragung in die Denkmalliste - SV 60/051.

## **II. Nichtöffentliche Sitzung:**

- 8. Vorstellung aktueller Bauvorhaben - o. SV.
- 9. Mitteilungen und Beantwortung von Anfragen.
- 10. Entgegennahme von Anfragen und Anträgen.

-----

## **I. Öffentliche Sitzung:**

Um 17.00 Uhr eröffnete der Vorsitzende die Sitzung im Saal des Bürgerhauses. Er begrüßte die Mitglieder des Stadtentwicklungsausschusses, den Vertreter des Seniorenbeirates, die Vertreter der Verwaltung und der Presse sowie die erschienenen Bürgerinnen und Bürger.

Er stellte die fristgerechte Einladung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Auf die Frage des Vorsitzenden nach einer möglichen Änderung der Tagesordnung erklärte Herr Rech, verwaltungsseitig werde der Tagesordnungspunkt 6 a -Rahmenplan Nördliche Unterstadt- wegen der neuen Beschlusslage zum Bahnhof zurückgezogen.

Frau Krall hielt für die CDU-Fraktion fest, dass sich hier ihres Erachtens andere Prioritäten ergeben hätten. In diesem Zusammenhang wies sie darauf hin, dass in den bisherigen Sitzungsvorlagen jeder Hinweis auf das Strategiepapier Kultur fehle. Das für den Erweiterungsbau erworbene Grundstück sei nur für eine Übergangslösung zu teuer.

Frau Alkenings wies bezüglich des angesprochenen Grundstückes darauf hin, dass dies nicht für einen Erweiterungsbau sondern als Zufahrt vorgesehen sei. Auf diesem Grundstück stehe ein großer, alter Baum, der ihres Erachtens in den Planungen berücksichtigt werden müsse.

Herr Rech sagte zu, auf die Anregungen in der neu vorzulegenden Sitzungsvorlage einzugehen.

Da keine weiteren Änderungswünsche vorgebracht wurden, wurde wie folgt beraten und beschlossen:

### **1. Mitteilungen und Beantwortung von Anfragen.**

- a) Herr Groll: Planfeststellungsverfahren zu Pipeline-Projekten.

Herr Groll informierte den Ausschuss darüber, dass es im Rahmen der laufenden Planfeststellungsverfahren für eine Propylen- und eine Kohlenmonoxid-Pipeline zu einem weiteren Planänderungsverfahren gekommen sei. Durch verschiedene Änderungen des Trassenverlaufs sei dies erforderlich, so dass die Bezirksregierung als durchführende Stelle auch die Stadt Hilden wieder um eine Stellungnahme gebeten habe. Diese Stellungnahme sei so terminiert gewesen, dass eine Beratung vorher im Ausschuss nicht möglich gewesen sei. Die Stadt Hilden habe bisher ihre wichtigsten Anliegen im Zuge des Verfahrens den Leitungsbetreibern vermitteln können. Daher werde die Verwaltung auch diesmal die Hildener Position klar zum Ausdruck bringen. Insbesondere das Thema „Sicherheit entlang der Trasse“ werde man nochmals deutlich ansprechen, auch vor dem Hintergrund der verstärkten Diskussion in der Bürgermeisterkonferenz des Kreises Mettmann.

b) Herr Groll: Ehrenamtliche Mobilitätsberatung

Herr Groll verwies auf den vorgelegten Informationszettel, der auf die Ehrenamtliche Mobilitätsberatung aufmerksam mache, die sich seit einiger Zeit im Rathaus in einem Probebetrieb befände und von den sehr engagierten ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen durchgeführt werde. Bei Fragen rund um den öffentlichen Nahverkehr in Hilden und im VRR-Gebiet könne man sich gerne an diese ehrenamtlichen Mobilitätsberater im Rathaus wenden.

2. Entgegennahme von Anfragen und Anträgen.

a) Frau Urban: Einbau der Schwellen in der Schwanenstraße - Anfrage.

Frau Urban zeigte sich erstaunt, über den Standort der Schwellen in der Schwanenstraße. Ihres Erachtens sei eine mittige Anbringung sinnvoller gewesen.

Herr Mittmann erklärte, man habe diese Schwellen nach Rücksprache mit dem Antragsteller und nach der Diskussion im Stadtentwicklungsausschuss am jetzigen Standort eingebaut.

b) Frau Schnatenberg: Anbindung der Buslinie 0 3 an den Hildener Bahnhof - Anfrage.

Für die Bürgeraktion Hilden stellte Frau Schnatenberg folgende Anfrage:

„Auf meine Anfrage vom 9. März 2005 nach einer Verbesserung der Anbindung der Buslinie „0 3“ an den Hildener Bahnhof wurde mir vom Bürgermeister am 14. Juni 2005 mitgeteilt, dass „bedingt durch die Linienführung der 0 3 und den Fahrplankontakt der S 7, eine Anbindung an den S-Bahnhof Hilden nur von einer Richtung aus erfolgen konnte“.

Eine Änderung in Bezug auf eine bessere Anbindung des Hildener Südens sei „nur mit erheblichem wirtschaftlichen und organisatorischen Aufwand“ zu erreichen.

Ich frage die Stadtverwaltung:

1. Mit welchem konkreten wirtschaftlichen und organisatorischen Aufwand wäre eine bessere Anbindung des Hildener Südens an den Bahnhof zu erreichen?
2. Welche Kosten würde eine bessere Anbindung des Hildener Südens an den Hildener Bahnhof durch
  - a) Änderung der Linienführung,
  - b) verbesserte Taktzeiten,
  - c) Einsatz eines zusätzlichen Fahrzeugs

verursachen.“

c) Frau Vogel: „Rahmenplan Nördliche Unterstadt“ - Antrag.

Für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen stellte Frau Vogel folgenden Antrag:

„Die Nutzbarmachung der Grünfläche Terrania als Erholungsfläche für alle Bevölkerungsgruppen des Stadtteils wurde von der Verwaltung mit der Priorität 3 versehen. Begründet wird dies u. a. damit, dass das Grundstück nicht in städtischem Besitz ist. Anstelle des Grundstückserwerbs wird von der Verwaltung ein Grundstückstausch der Grünfläche mit einem Teil der angrenzenden Gewerbefläche des Bebauungsplanes 228 (Güterbahnhof) vorgeschlagen.

Antrag:

Die Verwaltung wird beauftragt, mit dem Eigentümer des Terraniageländes und der GkA Gespräche zu führen mit dem Ziel, den o. g. Grundstückstausch zeitnah zu realisieren und somit die Gestaltung der Erholungsfläche mittelfristig zu ermöglichen.

Mit diesem frühzeitigen Grundstückstausch soll eine anderweitige Vermarktung der Gewerbefläche Güterbahnhof verhindert werden.“

d) Herr Wingartz: Müllablagerungen am Unterbacher See, Elbsee und Menzelsee - Anfrage.

Herr Wingartz bat die Verwaltung, sich wegen der Müllablagerungen mit der Stadt Düsseldorf in Verbindung zu setzen, da es sich teilweise ja auch um Düsseldorfer Gebiet handele. Hier müsse dringend etwas geschehen.

e) Frau Schlottmann: Ampelschaltung in Hilden - Anfrage.

Für die CDU-Fraktion stellte Frau Schlottmann folgende Anfrage:

„Die CDU stellt folgende Anfrage: gibt es eine veränderte Ampelschaltung in Hilden. Hat die Stadt Hilden Änderungen vorgenommen oder sind Änderungen z. B. durch den Landesbetrieb Straße bekannt.

**Begründung:** Die rote Welle hat fast jeden Autofahrer in Hilden fest im Griff, egal ob man vom Westen in den Osten fährt oder vom Süden in den Norden oder umgekehrt, die Autofahrer stehen teilweise an jeder möglichen Ampel. Die CDU Hilden hält dies für den Autofahrer für unzumutbar.“

Herr Mittmann führte aus, die Ampeln auf klassifizierten Straßen seien nicht im Besitz der Stadt; deshalb habe man darauf keine Einwirkungen. Bekannt ist, dass seit einigen Wochen die Ampelanlage Berliner Straße / Bismarckstraße aus dem Takt sei; dies sei dem Landesbetrieb Straßenbau gemeldet worden. Von dort habe man versucht, sie zu reparieren, dabei aber festgestellt, dass das komplette Steuergerät außer Funktion ist. Verwaltungsseitig sei über die Presse informiert worden, dass diese Ampel nicht mehr in der grünen Welle laufe. Seitens des Landesbetriebes sei bisher keine offizielle Stellungnahme über das weitere Vorgehen erfolgt. Dem Vernehmen nach, soll in absehbarer Zeit ein neues Steuergerät installiert werden. Weitere Ausfälle seien der Stadt nicht bekannt; man werde jedoch den Landesbetrieb Straßenbau informieren.

### 3. Anregungen und Beschwerden

Anregung gemäß § 24 GO NW

hier: Spielstraße Breddert - SV 66/058.

---

Herr Mittmann verwies auf die in der Sitzungsvorlage geschilderten Diskussionen in der Vergangenheit und stellte klar, dass man auch heute keine Möglichkeit und auch keine Notwendigkeit sehe, die Durchfahrt der Straße Breddert zu sperren. Beim Ausbau der Straße Breddert habe die Verwaltung Vorschläge für Aufpflasterungen gemacht, die aber im Rahmen einer Bürgerinformation abgelehnt worden seien. Jetzt müsse für teures Geld nachgerüstet werden, wenn man dem Antrag folge.

Herr Schreier sprach sich für den Verwaltungsvorschlag aus.

Frau Alkenings lehnte die beantragte Sperrung ebenfalls ab. Sie bat die Verwaltung, vor einem festen Einbau der Schwellen mit den Anliegern dieses Thema abzuklären und auch eine Schwelle vor dem Haus Nr. 16 vorzusehen.

Nach Befragen der Ausschussmitglieder unterbrach der Vorsitzende die Sitzung und erteilte Frau Dr. vom Stein das Wort.

Nach Wiedereintritt in die Sitzung schlossen sich Frau Schnatenberg, Herr Welke und Frau Vogel dem Verwaltungsvorschlag an.

Nachdem Frau Alkenings an ihre Bitte erinnerte, erst mit den Anliegern über das Thema Einbau von Schwellen zu reden, nahm der Stadtentwicklungsausschuss einstimmig folgenden geänderten Beschlussvorschlag an:

„Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt nach Vorberatung im Stadtentwicklungsausschuss

1. die beantragte Sperrung der Straße Breddert wird abgelehnt und
2. die Verwaltung wird beauftragt, einen Termin mit den Anwohnern bezüglich Einbringung von Aufpflasterungen durchzuführen und das Ergebnis in einer neuen Sitzungsvorlage dem Stadtentwicklungsausschuss vorzulegen.“

#### 4. Sonstiges

Bericht über die Abwicklung von Tiefbaumaßnahmen und Maßnahmen für Umwelt und Grünflächen des Vermögenshaushaltes sowie die Abrechnung von Beiträgen und Darstellung sonstiger Einnahmen des Bauverwaltungs- und Bauaufsichtsamtes - Stand 31.08.2006 - SV 60/052.

---

Auf die entsprechende Frage von Herrn Buddenberg erwiderte Herr Rech, wie bereits in den Vorjahren habe es einer Reduzierung des Ansatzes bei der Haushaltsstelle Erschließungsbeiträge bedurft, da die GkA für das Projekt Giesenheide noch keine Abrechnung habe präsentieren können.

Zum Thema Umrüstung der Lichtsignalanlage an der Gerresheimer Straße stellte Frau Alkenings in den Raum, ihres Erachtens müsse eine grüne Welle möglich sein.

Diese Aussage wurde von Herrn Mittmann unter Hinweis auf eine Sitzungsvorlage, welche die Verwaltung vorlegen werde, verneint.

Unter Hinweis auf das seinerzeit beschlossene Licht- und City-Konzept bat Frau Krall um Auskunft, wie die weitere Vorgehensweise mit Blick auf die Beschlusslage Alter Markt beabsichtigt sei.

Hierzu erklärte Herr Mittmann, es gebe zwei separate Verträge; während der Auftrag im Zusammenhang mit dem Alten Markt gestoppt worden sei, laufe der Vertrag im Zusammenhang mit dem Licht- und City-Konzept weiter. Er unterstelle, bis zum Jahresende eine Rahmenplanung vorlegen zu können. Wenn die Politik hier auch eine Beendigung der Zusammenarbeit mit dem Planer wolle, müsse ein entsprechender Beschluss gefasst werden.

Auf die Frage von Frau Vogel zur Umsetzung des Spielplatzentwicklungsplanes erklärte Herr Mittmann unter Hinweis auf die Erläuterungen zur Ballspielwiese Kalstert, er werde eine schriftliche Sachstandsmitteilung vorlegen.

Auf eine entsprechende Frage von Herrn Wingartz teilte Herr Mittmann mit, das Projekt Bezirkssportanlage habe den Namen Sanierung Kunstrasen BSA erhalten. Es habe sich hier um den Umbau des Ascheplatzes in einen Kunstrasenplatz gehandelt.

Abschließend nahm der Stadtentwicklungsausschuss Kenntnis vom Bericht der Verwaltung - Stand 31.08.2006.

#### 5. Anträge

Vergaben von Gutachten an die Biologische Station Urdenbacher Kämme im Rahmen der Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes;  
hier: Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen - SV 61/124.

---

Ohne Aussprache fasste der Stadtentwicklungsausschuss einstimmig folgenden Beschluss:

„Die Verwaltung wird beauftragt, auch die Biologische Station Urdenbacher Kämpfe zur Abgabe eines Angebotes für die Erstellung von Gutachten im Rahmen der Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes aufzufordern.“

## **6. Bau- und Planungsangelegenheiten**

a) Rahmenplan Nördliche Unterstadt

- hier: 1. Bericht über die Workshops  
2. Festlegung der Priorität von vorgeschlagenen Verbesserungsmaßnahmen - SV 61/121.

---

- zurückgezogen -

b) Bebauungsplan Nr. 96, 6. Änderung für den Bereich Hugo-Wolf-Straße 5;

- hier: Antrag auf Änderung - SV 61/120.

---

Nach kurzer Aussprache beschloss der Stadtentwicklungsausschuss einstimmig, den Antrag auf Änderung des Bebauungsplanes Nr. 96 abzulehnen.

c) Bebauungsplan Nr. 38 B für den Bereich Bredharter Heide / Krabbenburg / Südfriedhof;

- hier: Vorstellung weiterer städtebaulicher Entwürfe - SV 61/122.

---

Herr Welke signalisierte Zustimmung zum Entwurf D und wollte wissen, wie die Zuwegungen zum öffentlichen Grün geplant seien. Ferner bat er im nicht öffentlichen Teil der Sitzung um eine Sachstandsmitteilung bezüglich der Verfügbarkeit der betroffenen Grundstücke.

Herr Groll erläuterte, die Erschließung zur öffentlichen Grünanlage könne über die vorgesehenen Geh-, Fahr- und Leitungsrechtflächen gesichert werden.

Auch Herr Buddenberg sprach sich für den Entwurf D aus.

Frau Schnatenberg lehnte jede Bebauung ab.

Auf die Frage von Herrn Pohlmann zum Abstand der Hochspannungsleitungen erklärte Herr Groll, die gesetzlichen Vorgaben zu den erforderlichen Abstandsflächen zu den Hochspannungsleitungen seien eingehalten worden.

Frau Vogel lehnte alle Planvarianten ab, da keine flächen sparende Bebauung vorgesehen sei. Auf Ihre Frage zur inneren Planung der Grünfläche verwies Herr Groll auf den derzeitigen Stand des Planverfahrens.

Herr Rech machte deutlich, unabhängig von der weiteren Entwicklung des Bauleitplanverfahrens bestehe auch eine Option, keinerlei Wegeverbindungen vorzusehen. Er verwies in diesem Zusammenhang auf die Unterhaltungspflicht.

Mit 16 Ja-Stimmen gegen 3 Nein-Stimmen fasste der Stadtentwicklungsschuss folgenden Beschluss:

„Der Stadtentwicklungsausschuss beauftragt die Verwaltung, das Verfahren zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 38 B auf der Basis des hier vorgestellten städtebaulichen Entwurfes D fortzuführen.“

- d) Bebauungsplan Nr. 228 für den Bereich Bahnhof Hilden / Eisenbahntrasse / Ellerstraße (ehem. Güterbahnhofsgelände);  
hier: Vorstellung des überarbeiteten städtebaulichen Entwurfes - SV 61/123.
- 

Anhand eines Planentwurfes erläuterte Herr Stuhlträger den städtebaulichen Entwurf, der nach Versand der Sitzungsunterlagen nochmals nach verwaltungsinterner Diskussion modifiziert wurde.

Herr Rech ergänzte, der städtebauliche Entwurf habe erst heute morgen überarbeitet werden können, da erst in den letzten Tagen eine Diskussion mit der Wirtschaftsförderung möglich gewesen sei.

Wegen Diskussionsbedarf in der Fraktion schlug Frau Alkenings eine Entscheidung in der nächsten Sitzung vor.

Auch Frau Vogel sprach sich für eine Vertagung aus und stellte außerdem folgenden Antrag:

„Die Verwaltung wird beauftragt, mit dem Betreiber des Schrottplatzes und der GkA Verhandlungen zu führen mit dem Ziel, die geplante Fuß-/Radwege-Verbindung zwischen Bahnhofsvorplatz und Ellerstraße doch realisieren zu können. Bei entsprechender Grüngestaltung verträgt sich eine Wegeverbindung durchaus mit einem Schrottplatz.“

Nach kurzer weiterer Aussprache wurde die Sitzungsvorlage ohne Abstimmung auf die nächste Sitzung vertagt.

- e) Beschluss über die nachmalige Herstellung des Rosenweges - von An den Linden bis Kölner Straße - gemäß § 8 KAG NRW sowie Bildung eines Abrechnungsgebietes - SV 60/050.
- 

Ohne Aussprache nahm der Stadtentwicklungsausschuss einstimmig folgenden ergänzten Beschlussvorschlag an:

„Der Rat der Stadt Hilden beschließt nach Vorberatung im Stadtentwicklungsausschuss:

Gemäß § 8 KAG NRW wird der beitragsfähige Aufwand für die nachmalige Herstellung des Rosenweges - von An den Linden bis Kölner Straße - ermittelt und abgerechnet.

Im Gegensatz zu der ursprünglichen Planung ist im Zuge der Ausbaumaßnahme folgende Änderung zum Tragen gekommen:

*Änderung des Standorts einer Baumscheibe*

*Wegfall von zwei Parkplätzen vor dem Grundstück Kölner Str. 21*

*Verschiebung eines Parkplatzes vor dem Grundstück Kölner Str. 21 in westl. Richtung*

*Verschiebung eines Parkplatzes vor dem Grundstück Rosenweg 1a in östl. Richtung.*

Alle von der Anlage erschlossenen Grundstücke bilden gemäß § 3 der Straßenbaubeitragssatzung der Stadt Hilden vom 30.06.2005 in der derzeit gültigen Fassung das Abrechnungsgebiet.

Die nachmalige Herstellung der Anlage wurde im März 2006 abgeschlossen.

Vorstehender Beschluss sowie die der Beitragspflicht unterliegenden Grundstücke sind öffentlich bekannt zu machen.

Der Bürgermeister wird beauftragt, das Weitere zu veranlassen.“

## 7. Denkmalangelegenheiten

Überprüfung der Denkmalwürdigkeit der Autobahnbrücke (A 3) Elberfelder Straße;  
hier: Eintragung in die Denkmalliste - SV 60/051.

---

Herr Pohlmann sprach sich gegen eine Eintragung in die Denkmalliste aus; oberste Priorität sei die Verkehrssicherung. Es müsse allerdings ausführlich dokumentiert werden, dass es sich um ein Denkmal handle.

Herr Schnitzler begrüßte die Unterschutzstellung.

Herr Welke bat um Auskunft zu der Frage was passiere, wenn aufgrund von Materialermüdung alternative Baumaterialien zur Anwendung kommen müssten. Außerdem problematisierte er unter Hinweis auf das Bahnhofsgebäude ein Übernahmebegehren.

Zum Erfordernis einer technischen Anpassung bedürfe es der Benehmensherstellung, führte Herr Rech aus. Das ansonsten unterstellte Konstrukt sei unrealistisch, da der Landesbetrieb Straßenbau im eigenen Haus zur Substanzerhaltung verpflichtet sei. Derartige Spekulationen hätten hier keinen Raum.

Sodann nahm der Stadtentwicklungsausschuss einstimmig folgenden Beschlussvorschlag an:

„Der Rat der Stadt Hilden nimmt nach Vorberatung im Stadtentwicklungsausschuss Kenntnis von der Denkmalwürdigkeit des aus dem Jahre 1935 stammenden Brückenteils der Autobahnbrücke (A3) über die Elberfelder Straße in Hilden und beschließt seine Eintragung in die Denkmalliste.“

- Pause von 18.00 Uhr bis 18.30 Uhr -

## II. Nichtöffentliche Sitzung: